

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze und Beschäftigte

Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze
und der Beschäftigtenzahl

Februar 1968



Bestellnummer : 250712 - 680202

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen.

Nach Änderung des Umsatzsteuersystems am 1.1.1968 werden die Umsätze einschließlich der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erhoben (vgl. Fußnoten). Obgleich ein gewisser Bruch in der statistischen Reihe entsteht, der nicht zu quantifizieren ist, wird die Berichterstattung in der bisherigen Form fortgesetzt, um dem Benutzer eine kontinuierliche Darstellung der Ergebnisse an die Hand zu geben.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im April 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Meßzahlen				Veränderungen in %		
	Januar 1967	Februar 1967	Januar 1968	Februar 1968	Februar 1968 gegenüber		Jan./Febr. 1968
					Jan. 1968	Febr. 1967	Jan./Febr. 1967
	<u>Gesamtumsatz ¹⁾</u>						
Gastgewerbe ²⁾	105,7	104,2	99,0	106,7	+ 7,8	+ 2,4	- 2,0
Gaststättengewerbe ²⁾	107,7	105,7	101,7	108,4	+ 6,6	+ 2,6	- 1,5
davon							
Gast- und Speisewirtschaften	107,8	105,7	101,4	108,1	+ 6,6	+ 2,3	- 1,9
Bahnhofswirtschaften	101,8	93,8	99,4	92,1	- 7,3	- 1,8	- 2,0
Cafés	99,8	103,0	99,4	110,2	+ 10,9	+ 7,0	+ 3,4
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	128,2	123,8	115,8	127,2	+ 9,8	+ 2,7	- 3,6
Beherbergungsgewerbe ³⁾	99,7	100,0	91,3	101,7	+ 11,4	+ 1,7	- 3,4
davon							
Hotels	102,8	102,8	95,7	105,3	+ 10,0	+ 2,4	- 2,2
Gasthöfe	107,4	104,1	94,6	105,9	+ 11,9	+ 1,7	- 5,2
Fremdenheime und Pensionen	64,9	77,1	63,3	74,8	+ 18,2	- 3,0	- 2,7
	<u>Verpflegungsumsatz ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe</u>						
Beherbergungsgewerbe	99,7	100,3	89,1	101,5	+ 13,9	+ 1,2	- 4,7
davon							
Hotels	100,7	101,4	91,4	103,5	+ 13,2	+ 2,1	- 3,6
Gasthöfe	107,5	104,6	93,8	106,1	+ 13,1	+ 1,4	- 5,8
Fremdenheime und Pensionen	62,5	77,4	58,7	72,3	+ 23,2	- 6,6	- 6,4
	<u>Übernachtungsumsatz ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe</u>						
Beherbergungsgewerbe	98,5	100,2	97,6	104,4	+ 7,0	+ 4,2	+ 1,6
davon							
Hotels	110,4	109,0	109,5	113,5	+ 3,7	+ 4,1	+ 1,6
Gasthöfe	94,8	97,2	88,0	103,6	+ 17,7	+ 6,6	- 0,2
Fremdenheime und Pensionen	69,9	79,1	71,8	81,3	+ 13,2	+ 2,8	+ 2,8

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz einschl. Mehrwertsteuer) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 5) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Meßzahlen				Veränderungen in %					
	Januar 1967	Februar 1967	Januar 1968	Februar 1968	Febr. 1968 gegenüber		Jan./Febr. 1968			
					Jan. 1968	Febr. 1967	Jan./Febr. 1967			
	<u>Beschäftigte insgesamt ¹⁾</u>									
Gastgewerbe ²⁾	96,2	97,2	95,9	97,5	+	1,7	+	0,3	+	0,0
Gaststättengewerbe ²⁾	98,2	98,5	97,6	98,4	+	0,8	-	0,1	-	0,4
davon										
Gast- und Speisewirtschaften	98,3	98,5	97,4	98,3	+	0,9	-	0,2	-	0,5
Bahnhofswirtschaften	97,4	96,7	95,2	93,5	-	1,8	-	3,3	-	2,8
Cafés	93,3	95,2	96,8	99,1	+	2,4	+	4,1	+	3,9
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	105,5	105,6	105,1	103,6	-	1,4	-	1,9	-	1,1
Beherbergungsgewerbe	91,3	93,4	91,4	95,3	+	4,3	+	2,0	+	1,1
davon										
Hotels	96,2	97,7	95,9	97,9	+	2,1	+	0,2	-	0,1
Gasthöfe	96,2	97,7	96,1	100,8	+	4,9	+	3,2	+	1,5
Fremdenheime und Pensionen	65,5	70,7	67,6	75,7	+	12,0	+	7,1	+	5,3
	<u>Teilbeschäftigte ³⁾</u>									
Gastgewerbe ²⁾	131,7	131,8	128,4	136,0	+	5,9	+	3,2	+	0,3
Gaststättengewerbe ²⁾	142,1	142,0	135,9	141,7	+	4,3	-	0,2	-	2,3
davon										
Gast- und Speisewirtschaften	143,1	142,5	136,6	142,0	+	4,0	-	0,4	-	2,5
Bahnhofswirtschaften	133,8	138,2	129,5	136,7	+	5,6	-	1,1	-	2,1
Cafés	126,6	131,1	123,5	131,2	+	6,2	+	0,1	-	1,2
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	153,8	156,0	148,9	159,7	+	7,3	+	2,4	-	0,4
Beherbergungsgewerbe	102,3	103,0	107,1	119,8	+	11,9	+	16,3	+	10,5
davon										
Hotels	113,1	117,0	115,4	121,8	+	5,5	+	4,1	+	3,0
Gasthöfe	101,2	98,3	106,7	121,1	+	13,5	+	23,2	+	14,1
Fremdenheime und Pensionen	81,2	85,2	89,5	111,4	+	24,5	+	30,8	+	20,8

1) Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Lehrlinge, Voll- und Teilbeschäftigte. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Teilbeschäftigte, die eine kürzere als die volle betriebs- und ortsübliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind.